



# HÄBERLIN

Generalunternehmen  
Architektur  
Immobilien

Landbote 30. August 2006

## Häuser im Monatsrhythmus

Henggart steht vor einem neuen Wachstumsschub: Im Gebiet Weieräcker haben die Bauarbeiten für 30 Doppel- und Reihenhäuser begonnen.

**HENGGART** – Hinter Feuerthalen (3214 Einwohner) hat – wie die kantonale Statistik zeigt – im Bezirk Andelfingen per Ende 2005 nur Kleinandelfingen (1943) noch mehr Einwohner – dann folgt bereits Henggart mit 1854. Noch 1980 zählte diese Gemeinde erst 970 und zehn Jahre später erst 1230 Personen – Ende 2008 dürfte Henggart im Weinland wohl auf Platz 2 stehen. Denn bis dann werden in der neuen Überbauung im Gebiet Weieräcker 30 Doppel- und Reiheneinfamilienhäuser bezogen sein. Nach den Erschliessungsarbeiten, die ein Jahr gedauert haben und nun beendet sind, hat das Architekturbüro Häberlin AG, Müllheim, der Kleinandelfinger Bauunternehmung Landolt AG «grünes Licht» für die Bauarbeiten auf dem 10 300 Quadratmeter grossen Areal gegeben.

Die Häberlin AG hatte bereits für den letzten Wachstumsschub gesorgt: Im Gebiet Hagbüel baute sie 32 Hauseinheiten. Nachdem jedoch in der Schulanlage Langäcker ein neuer Anbau bezogen werden konnte, reicht die Infrastruktur Henggarts, wie Gemeindepräsident Walter Wipf versichert, für 2100 Einwohner.

Bauleiter Thomas Weber geht davon aus, dass die ersten Wohneinheiten im August des nächsten Jahres bezugsbereit sind: «Dann werden die Häuser im Monatsrhythmus fertig erstellt.» Das gestaffelte Vorgehen hat



Im Gebiet Weieräcker werden 30 Häuser gebaut. Bild: Andreas Wolfensberger

den Vorteil, dass für bestimmte Arbeiten auch kleinere Firmen beigezogen werden können – ohne dass sie gleich an ihre Grenzen geraten.

Der Aushub für die zukünftige Tiefgarage ist zu einem grossen Teil schon erfolgt. «Wir hätten uns einen besseren Baugrund vorstellen können», sagt Konrad Häberlin, der Chef des Architekturbüros, «aber die Gebietsbezeichnung Weieräcker kommt ja wohl nicht von ungefähr.» Und

scherzend fügt er an: «Die besten Grundstücke in der Gemeinde haben natürlich schon die Einheimischen in Beschlag genommen.» Immerhin ging bisher ohne Wassereintrüche.

Laut Bauleiter Weber haben die Häuser für die viereinhalb Zimmer die gleichen Grundrisse wie jene der Überbauung Hagbüel. Und auch hier wird das 6,5 Mal 10 Meter grosse Dachgeschoss wohl mit allen Leitungen versehen, aber nicht ausgebaut:

Das können die Bauherrschaften ganz nach eigener Vorstellung und allenfalls auch später veranlassen. Alle Häuser werden einen direkten Zugang von der Tiefgarage her haben und über einen Sitzplatz und einen Schopf verfügen. Die Häuser kosten 556 000 bis 688 000 Franken – je nach Lage und je nach Landanteil (dieser beträgt 175 bis 490 Quadratmeter).

### Rege Nachfrage

Konrad Häberlin beziffert die Anlagekosten auf 21 Millionen Franken. Von den 30 Doppel- und Reiheneinfamilienhäusern sind bereits acht verkauft und sieben reserviert. Der Unternehmer ist zuversichtlich, alle problemlos absetzen zu können: «Denn Henggart ist eine gute Lage.»

Häberlin lobt denn auch «die unbürokratische Zusammenarbeit» mit den Gemeindebehörden: «Gegen unser Projekt ist nicht eine einzige Einsprache eingegangen. Andersorts müssen wir für die Planung manchmal mit einer Vorlaufzeit von drei Jahren rechnen – aber die Henggarter hoffen wohl möglichst bald die Anschlussgebühren kassieren zu können.» Gemeindepräsident Wipf stellt dazu nur soviel fest: «Henggart hat eine Baubewilligungs- und nicht eine Bauverhinderungsbehörde.»

Mit den Überbauungen Hagbüel und Weieräcker sind die Baupläne der Häberlin AG in Henggart noch nicht erschöpft: In der Reservezone besitzt sie rund 12 000 Quadratmeter – was 40 weitere Doppel- und Reiheneinfamilienhäuser ermöglichen dürfte. Bis da gebaut werden kann, ist aber noch eine Revision der Ortsplanung erforderlich. | DANIEL LÜTHI